

Statistik informiert ...

Nr. I/2014

SPEZIAL

14. Januar 2014

Sozialleistungen in den Hamburger Stadtteilen 2012

Weiterhin große Unterschiede zwischen den Stadtteilen – Gesamtzahl der Empfänger nahezu unverändert

Am Jahresende 2012 lebten 224 486 Hamburgerinnen und Hamburger ganz oder teilweise von staatlichen Sozialleistungen zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung. Damit erhielten 12,4 Prozent der Einwohnerschaft Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach SGB II („Hartz IV“), Grundversicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, laufende Sozialhilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen oder Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zahl der Unterstützten sowie der Anteil der Hilfebezieherinnen und -bezieher an der Bevölkerung praktisch nicht verändert.

Höchste Hilfequote in Rothenburgsort/Billbrook

Den größten Anteil der Sozialleistungsempfängerinnen und -empfänger an der Bevölkerung wies das Gebiet Rothenburgsort/Billbrook auf, wo gut 29 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner Sozialleistungen erhielten.

Deutlich über dem Hamburger Durchschnitt lag die Empfängerquote Ende 2012 in einer Zone, die sich vom Stadtteil Harburg im Süden über die Süder- und Norderelbe bis nach Jenfeld im Osten der Stadt erstreckt. In Billstedt, Rothenburgsort/Billbrook, Veddel und Wilhelmsburg lebte mehr als ein Viertel der Bevölkerung ganz oder teilweise von staatlicher Unterstützung.

Hohe Hilfeempfängeranteile gab es außerdem im Stadtteil St. Pauli am westlichen Innenstadtrand, in Lurup, Steilshoop, Dulsberg, dem Stadtteil Neuallermöhe (im Bezirk Bergedorf) sowie im südlich der Elbe gelegenen Stadtteil Hausbruch.

Vergleichsweise gering war der Sozialleistungsbezug dagegen in den Elbvororten im Westen der Stadt sowie im Gebiet Alstertal/Walddorfer im Norden Hamburgs. Auch in weiten Gebieten der Vier- und Marschlande und

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

in den Quartieren in der Nähe der Außenalster (wie Eppendorf, Winterhude, Uhlenhorst) waren nur vergleichsweise wenige Einwohnerinnen und Einwohner auf staatliche Unterstützung angewiesen. Dies gilt ebenso für die Stadtteile Hafencity und Marienthal, die sich dadurch von den umliegenden Stadtteilen abheben.

Nur geringe Veränderung in den Stadtteilen

Im Vergleich zum Vorjahr war in Hamburg Ende 2012 der Anteil der Sozialleistungsbeziehenden und -bezieher an der Bevölkerung fast genauso hoch (minus 0,1 Prozentpunkte). Auch in den Stadtteilen gab es nur geringe Veränderungen. In Hammerbrook und Barmbek-Nord sank die Hilfequote am stärksten, nämlich um rund einen Prozentpunkt. Curslack verzeichnete mit plus 1,5 Prozentpunkten die größte Zunahme. Das Gefälle zwischen Stadtteilen mit hoher und niedriger Sozialleistungsempfängerquote blieb dabei nahezu unverändert erhalten.

Hilfequote bei Kindern unter sieben Jahren trotz Verringerung weiterhin überdurchschnittlich

Insgesamt waren 22 Prozent der Kinder bis unter sieben Jahren auf staatliche Transferleistungen angewiesen. In Rothenburgsort/Billbrook und im durch eine geringe Einwohnerzahl gekennzeichneten Stadtteil Hammerbrook lebte mehr als die Hälfte der Kinder ganz oder teilweise von Sozialleistungen. In Billstedt (48 Prozent), Veddel (45 Prozent), Wilhelmsburg (46 Prozent), Dulsberg (47 Prozent), Steilshoop (49 Prozent) und Jenfeld (46 Prozent) waren es kaum weniger.

Vergleichsweise geringe Hilfebezieheranteile bei den unter Siebenjährigen zeigten sich vor allem in der Hafencity und in den Elbvororten der westlichen Stadt. Auch im Raum Walddörfer/Alstertal sowie in einigen Stadtteilen der Vier- und Marschlande lebten nur wenige Kinder von staatlichen Sozialleistungen. Niedrige Hilfequoten gab es außerdem in einem Gebietsstreifen, der sich von der Außenalster (Rotherbaum und St. Georg) und Eimsbüttel Richtung Norden bis nach Niendorf und Ohlsdorf erstreckt. Dies gilt darüber hinaus auch für Marienthal sowie Rönneburg/Neuland/Gut Moor.

In Hamburg verringerte sich der Anteil der von Sozialleistungen lebenden Kinder unter sieben Jahren zwischen Ende 2011 und Ende 2012 um 0,9 Prozentpunkte. In gut zwei Dritteln der Stadtteile nahm die Hilfeempfängerquote ab. Der stärkste Rückgang war in Iserbrook mit 3,4 Prozentpunkten sowie in Osdorf, Rönneburg/Neuland/Gut Moor und in Horn (jeweils 2,9 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Dagegen erhielt am Jahresende 2012 in knapp einem Drittel der Stadtteile ein größerer Anteil der unter Siebenjährigen staatliche Sozialleistungen als vor einem Jahr. Im kleinen Stadtteil Hammerbrook (plus 7,3 Prozentpunkte) und in Curslack (plus 4,9 Prozentpunkte) war die Zunahme besonders ausgeprägt.

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Kinder unter sieben Jahren, die ganz oder teilweise von staatlichen Sozialleistungen zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung leben, zwischen 2011 und 2012 um drei Prozent auf 24 951.

Anteil der von Sozialleistungen abhängigen Senioren leicht gestiegen

Die Hamburgerinnen und Hamburger im Alter von 65 und mehr Jahren wiesen mit 6,2 Prozent die geringste Sozialleistungsquote aller Altersgruppen auf.

In einem Gebietsstreifen, der sich vom Stadtteil Altona-Nord ostwärts über die Innenstadt bis nach Billstedt und Jenfeld zieht, waren alte Menschen besonders häufig auf Unterstützung angewiesen. Im Stadtteil St. Pauli war die Hilfequote mit gut 22 Prozent am höchsten.

Neben der Hafencity, in der niemand in dieser Altersklasse Sozialleistungen bezog, waren im Raum Walddörfer/Alstertal die niedrigsten Hilfebezieheranteile (von unter drei Prozent) zu beobachten. Niedrige Quoten gab es außerdem in den meisten Stadtteilen der Vier- und Marschlande sowie in den Elbvororten.

Im Vergleich zum Vorjahr waren Ende 2012 allerdings mehr Seniorinnen und Senioren auf Transferleistungen zur Armutsbekämpfung angewiesen. Die Zahl der unterstützten älteren Menschen stieg um 6,8 Prozent auf 21 125, der Anteil der Hilfebezieherinnen und -bezieher an der gleichaltrigen Bevölkerung erhöhte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent. In regionaler Hinsicht waren die Veränderungen meist gering. Die Hilfequote stieg am stärksten im Stadtteil Veddel (plus 1,9 Prozentpunkte), wogegen in Hoheluft-West der größte Rückgang (0,8 Prozentpunkte) zu verzeichnen war.

Zusammenführung von Ergebnissen mehrerer Statistiken ermöglicht eine Gesamtschau des Sozialleistungsbezuges auf Stadtteilebene

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Zusammenfassung der vier eingangs erwähnten Sozialleistungsstatistiken auf Stadtteilebene. Dabei wurde nach sechs Alterskategorien unterschieden. Die Zahlen der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“) wurden durch eine Sonderauswertung vom Statistikamt Nord ermittelt, indem die Wohnadresse den Stadtteilen zugeordnet wurde. Die dafür erforderlichen pseudonymisierten Einzeldaten über die Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II erhielt das Statistikamt Nord von der Bundesagentur für Arbeit gemäß § 53 Abs. 5 SGB II.

In den im Statistikamt Nord geführten Erhebungen zu Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, von

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird der Wohnstadtteil dagegen explizit erfasst und konnte direkt ausgewertet werden.

Einige aneinandergrenzende Stadtteile wurden aufgrund der geringen Zahl von Hilfeempfängerinnen und -empfängern zusammengefasst, um die statistische Geheimhaltung zu gewährleisten. Es betraf insbesondere die Stadtteile mit einer geringen Bevölkerungszahl, was vor allem in der Umgebung des Hafens, im Süden Hamburgs (Rönneburg/Neuland/Gut Moor) und in den Vier- und Marschlanden der Fall ist.

Kontakt

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

**Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung
mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2012 nach Altersgruppen und Stadtteilen
- Anzahl -**

Wohnsitz (Stadtteil)	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0-7	7-18	18-25	25-40	40-65	65 u. mehr
Hamburg-Altstadt, Hafencity ¹⁾	282	17	36	17	57	116	39
Neustadt	1 631	89	174	79	284	750	255
St. Pauli	4 439	339	482	223	955	1 900	540
St. Georg	1 281	69	110	105	244	531	222
Hammerbrook	434	33	21	40	119	202	19
Borgfelde	908	71	96	82	199	342	118
Hamm	4 840	540	555	261	1 215	1 776	493
Horn	7 979	976	1 144	552	1 867	2 780	660
Billstedt	18 514	2 444	3 315	1 474	3 917	5 995	1 369
Rothenburgsort, Billbrook	3 042	465	530	241	721	903	182
Veddel	1 389	180	268	104	336	437	64
Wilhelmsburg	13 665	1 976	2 671	1 077	3 159	4 110	672
Finkenwerder, Kl. Grasbrook, Steinwerder, Waltershof	1 512	181	243	99	335	562	92
Bezirk Hamburg-Mitte	59 916	7 380	9 645	4 354	13 408	20 404	4 725
Altona-Altstadt	5 073	459	671	303	1 071	2 041	528
Sternschanze	1 206	109	165	76	259	454	143
Altona-Nord	3 416	338	530	200	799	1 327	222
Ottensen	3 095	212	414	188	616	1 357	308
Bahrenfeld	3 170	260	420	228	698	1 274	290
Groß Flottbek	146	8	9	3	29	59	38
Othmarschen	170	5	7	8	24	82	44
Lurup	6 738	851	1 261	598	1 352	2 153	523
Osdorf	4 092	555	698	306	811	1 347	375
Blankenese, Nienstedten	248	16	14	10	38	112	58
Iserbrook	704	53	108	38	127	280	98
Sülldorf	795	75	79	65	200	313	63
Rissen	588	52	52	27	108	233	116
Bezirk Altona	29 441	2 993	4 428	2 050	6 132	11 032	2 806
Eimsbüttel	4 154	251	395	214	836	1 870	588
Rotherbaum	720	39	51	25	137	317	151
Harvestehude	846	29	58	23	148	397	191
Hoheluft-West	629	32	46	30	140	296	85
Lokstedt	2 486	235	425	158	458	884	326
Niendorf	1 928	161	233	126	368	757	283
Schnelsen	3 013	369	525	256	601	983	279
Eidelstedt	4 116	451	651	298	841	1 441	434
Stellingen	2 403	233	278	141	553	946	252
Bezirk Eimsbüttel	20 295	1 800	2 662	1 271	4 082	7 891	2 589
Hoheluft-Ost	486	23	19	17	88	240	99
Eppendorf	1 055	44	69	36	167	448	291
Groß Borstel	788	52	64	60	137	339	136
Alsterdorf	1 283	125	165	92	276	480	145
Winterhude	3 495	205	380	272	719	1 456	463
Uhlenhorst	644	27	45	20	117	278	157
Hohenfelde	946	82	122	59	192	380	111
Barmbek-Süd	3 158	224	302	171	638	1 414	409
Dulsberg	4 092	470	582	262	976	1 475	327
Barmbek-Nord	4 591	373	409	237	1 115	2 018	439
Ohlsdorf	1 346	121	146	111	338	541	89
Fuhlsbüttel	1 067	103	108	68	248	396	144

...

noch: **Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2012 nach Altersgruppen und Stadtteilen**
– Anzahl –

Wohnsitz (Stadtteil)	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0–7	7–18	18–25	25–40	40–65	65 u. mehr
Langenhorn	5 038	607	855	389	1 040	1 710	437
Bezirk Hamburg Nord	27 989	2 456	3 266	1 794	6 051	11 175	3 247
Eilbek	2 030	203	237	120	463	799	208
Wandsbek	3 689	368	436	242	835	1 404	404
Marienthal	765	66	71	49	158	308	113
Jenfeld	6 572	815	1 154	481	1 338	2 072	712
Tonndorf	1 654	220	217	136	361	588	132
Farmsen-Berne	4 352	471	760	350	879	1 542	350
Bramfeld	6 425	640	842	529	1 341	2 413	660
Steilshoop	5 069	673	1 005	407	1 049	1 573	362
Wellingsbüttel	253	16	18	22	81	89	27
Sasel	449	24	47	41	98	176	63
Poppenbüttel	680	57	68	64	125	258	108
Hummelsbüttel	2 185	212	409	179	436	760	189
Lemsahl-Mellingstedt	102	10	11	4	22	38	17
Duvenstedt	329	44	100	29	62	82	12
Wohldorf-Ohlstedt	93	10	12	7	23	36	5
Bergstedt	322	20	54	18	70	139	21
Volksdorf	901	108	133	74	212	299	75
Rahlstedt	11 219	1 428	1 833	871	2 290	3 696	1 101
Bezirk Wandsbek	47 089	5 385	7 407	3 623	9 843	16 272	4 559
Lohbrügge	5 336	576	818	374	1 161	1 896	511
Bergedorf	3 704	402	545	259	783	1 326	389
Curslack	616	86	101	73	186	129	41
Altengamme, Neuengamme, Kirchwerder	426	31	87	36	82	157	33
Ochsenwerder, Reitbrook, Allermöhe, Tatenberg, Spadenland	123	11	20	8	27	47	10
Billwerder, Moorfleet	143	17	16	9	28	54	19
Neuallermöhe	5 314	769	1 142	438	1 171	1 513	281
Bezirk Bergedorf	15 662	1 892	2 729	1 197	3 438	5 122	1 284
Harburg	4 910	641	689	373	1 221	1 637	349
Rönneburg, Neuland, Gut Moor	277	28	59	17	55	102	16
Wilstorf	2 437	339	368	171	619	772	168
Langenbek	276	32	36	15	62	110	21
Sinstorf	469	62	120	45	89	135	18
Marmstorf	529	66	81	28	103	200	51
Eißendorf	2 873	385	469	197	624	948	250
Heimfeld	2 956	348	439	208	636	1 078	247
Moorburg, Altenwerder	79	15	9	8	15	27	5
Hausbruch	3 322	404	693	221	658	1 024	322
Neugraben-Fischbek	4 344	533	802	291	924	1 473	321
Francop, Neuenfelde, Cranz	622	94	121	40	173	170	24
Bezirk Harburg	23 094	2 947	3 886	1 614	5 179	7 676	1 792
ohne Stadtteilzuordnung	1 000	98	108	84	245	342	123
Hamburg insgesamt	224 486	24 951	34 131	15 987	48 378	79 914	21 125

¹⁾ Hamburg-Altstadt insgesamt 278 Personen, HafenCity insgesamt 4 Personen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen: "Hartz IV"), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)

**Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung
mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2012 nach Altersgruppen und Stadtteilen
– Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent –**

Wohnsitz (Stadtteil)	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0–7	7–18	18–25	25–40	40–65	65 u. mehr
Hamburg-Altstadt, Hafencity ¹⁾	8,8	8,1	21,8	8,3	5,4	9,6	11,0
Neustadt	13,6	14,6	25,0	10,2	7,1	17,8	15,1
St. Pauli	18,4	23,8	33,4	13,1	11,2	22,1	22,4
St. Georg	9,7	12,9	18,1	9,7	6,7	10,1	10,5
Hammerbrook	21,8	51,6	30,0	9,0	14,5	41,8	17,1
Borgfelde	12,2	25,2	28,7	7,2	8,0	16,9	10,2
Hamm	12,3	25,9	26,9	6,6	9,0	15,2	8,2
Horn	20,4	40,2	34,0	12,0	18,1	22,8	10,6
Billstedt	26,4	48,4	41,1	22,4	28,2	24,8	11,0
Rothenburgsort, Billbrook	29,2	53,4	51,8	23,6	26,7	27,8	11,7
Veddel	28,0	45,2	43,4	16,4	21,2	33,1	15,8
Wilhelmsburg	26,6	45,9	41,0	19,6	26,3	25,7	9,4
Finkenwerder, Kl. Grasbrook, Steinwerder, Waltershof	11,4	23,9	18,0	7,4	12,0	11,9	3,9
Bezirk Hamburg-Mitte	20,2	38,8	36,6	14,9	16,7	20,8	10,7
Altona-Altstadt	17,8	23,2	29,4	15,0	11,8	21,2	14,8
Sternschanze	14,5	20,4	28,9	12,8	8,2	16,9	19,1
Altona-Nord	14,9	20,7	29,9	11,9	10,5	16,6	9,7
Ottensen	8,3	8,7	14,5	8,5	6,0	9,4	6,2
Bahrenfeld	11,3	14,3	18,2	11,1	8,8	13,1	7,1
Groß Flottbek	1,3	1,0	0,7	0,4	1,6	1,5	1,6
Othmarschen	1,3	0,5	0,5	1,2	1,1	1,7	1,5
Lurup	19,5	36,2	31,2	19,2	20,7	18,2	7,9
Osdorf	15,9	28,2	24,3	16,5	17,9	15,9	6,2
Blankenese, Nienstedten	1,2	1,1	0,6	0,9	1,4	1,5	1,0
Iserbrook	6,4	7,8	9,0	5,3	7,3	7,2	3,6
Sülldorf	8,8	12,2	7,0	10,4	14,5	9,5	3,1
Rissen	4,0	5,7	3,2	3,2	6,0	4,6	2,6
Bezirk Altona	11,1	16,4	17,3	11,2	10,1	11,8	5,8
Eimsbüttel	7,1	7,0	12,4	5,8	4,1	9,1	8,1
Rotherbaum	4,1	3,7	4,7	2,0	2,7	4,9	5,7
Harvestehude	4,7	2,6	4,1	2,4	3,8	5,8	5,0
Hoheluft-West	4,6	3,9	6,1	3,4	3,1	6,1	4,8
Lokstedt	9,1	13,3	18,7	7,0	7,4	9,7	5,7
Niendorf	4,7	7,5	6,1	4,9	5,6	5,1	2,6
Schnelsen	10,8	21,1	15,8	11,2	12,6	9,5	5,0
Eidelstedt	13,1	24,1	22,2	11,8	13,8	13,4	6,0
Stellingen	10,0	16,6	16,7	6,6	9,3	12,2	5,0
Bezirk Eimsbüttel	7,8	11,6	13,0	6,9	6,4	8,6	5,2
Hoheluft-Ost	5,1	3,8	3,5	3,2	3,2	6,8	6,7
Eppendorf	4,3	2,7	4,4	2,5	2,4	5,3	6,9
Groß Borstel	9,6	9,8	8,6	10,4	8,9	11,4	7,6
Alsterdorf	9,4	12,3	14,3	9,2	9,0	10,0	5,4
Winterhude	6,6	7,0	12,9	7,2	4,2	8,0	5,8
Uhlenhorst	3,8	2,9	5,3	2,3	2,5	4,5	4,5
Hohenfelde	9,6	15,5	24,6	7,3	6,2	12,2	6,3
Barmbek-Süd	9,4	14,4	20,0	6,3	5,5	13,2	7,6
Dulsberg	22,6	46,9	46,2	13,0	16,2	26,6	14,3
Barmbek-Nord	11,0	19,7	22,5	6,0	7,5	15,5	7,3
Ohlsdorf	8,8	11,5	11,6	9,8	9,2	9,8	3,3
Fuhlsbüttel	8,8	14,2	10,0	7,2	9,1	9,4	5,9

noch: **Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2012 nach Altersgruppen und Stadtteilen**
– Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent –

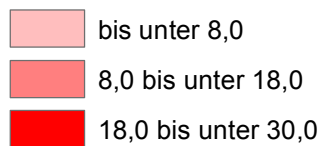
Wohnsitz (Stadtteil)	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0–7	7–18	18–25	25–40	40–65	65 u. mehr
Langenhorn	12,0	23,7	19,3	10,8	13,1	11,6	5,0
Bezirk Hamburg Nord	9,4	14,5	16,6	7,7	7,0	11,1	6,4
Eilbek	9,4	17,9	22,0	6,3	6,8	12,0	5,3
Wandsbek	10,9	20,9	20,1	7,5	9,2	13,0	5,8
Marienthal	6,3	8,1	7,9	5,6	5,7	7,3	4,3
Jenfeld	26,0	46,1	39,6	17,8	26,3	25,2	15,6
Tonndorf	12,3	23,9	18,3	11,8	11,9	13,0	5,0
Farmsen-Berne	12,6	22,2	21,3	13,9	12,5	12,5	5,1
Bramfeld	12,5	23,4	19,2	12,6	13,3	13,0	5,8
Steilshoop	26,1	48,9	43,1	23,0	28,5	23,9	9,9
Wellingsbüttel	2,4	2,5	1,6	4,2	5,8	2,4	0,9
Sasel	1,9	1,6	1,7	2,9	3,5	1,9	1,1
Poppenbüttel	3,0	4,8	3,1	5,2	4,5	3,3	1,5
Hummelsbüttel	12,6	20,3	22,9	14,4	15,4	12,3	4,4
Lemsahl-Mellingstedt	1,6	2,5	1,3	0,7	3,0	1,4	1,4
Duvenstedt	5,4	10,3	9,4	5,7	9,5	3,4	1,1
Wohldorf-Ohlstedt	2,1	3,3	1,9	2,1	4,8	2,1	0,5
Bergstedt	3,2	2,7	4,0	2,8	4,9	3,6	1,0
Volksdorf	4,6	8,9	4,7	5,9	10,1	4,1	1,5
Rahlstedt	12,9	26,4	20,0	13,6	14,7	12,4	5,5
Bezirk Wandsbek	11,2	21,1	17,6	11,2	12,5	11,1	4,9
Lohbrügge	13,5	26,6	20,8	11,3	15,6	14,4	5,3
Bergedorf	11,2	20,2	16,5	9,2	11,2	11,8	5,8
Curslack	16,6	32,8	21,9	23,6	29,0	9,0	6,8
Altengamme, Neuengamme, Kirchwerder	2,8	3,4	4,9	3,2	3,5	2,6	1,1
Ochsenwerder, Reitbrook, Allermöhe, Tatenberg, Spadenland	2,4	3,8	3,5	2,4	3,5	2,3	0,9
Billwerder, Moorfleet	6,0	13,1	6,2	5,6	7,5	5,6	4,0
Neuallermöhe	22,6	37,4	30,9	15,8	22,2	18,4	18,9
Bezirk Bergedorf	12,8	24,3	19,5	11,1	14,4	11,9	5,6
Harburg	21,9	41,1	40,1	11,6	17,1	26,7	13,0
Rönneburg, Neuland, Gut Moor	6,2	9,6	10,6	3,8	7,5	6,1	2,0
Wilstorf	15,0	31,4	25,4	11,6	16,5	15,0	5,1
Langenbek	7,2	16,5	8,5	4,1	11,1	7,2	2,6
Sinstorf	13,8	24,7	27,7	16,2	13,9	12,0	2,7
Marmstorf	6,0	15,4	8,9	4,6	8,8	6,5	1,9
Eißendorf	12,3	25,4	20,4	9,1	13,2	12,1	5,1
Heimfeld	14,4	22,9	21,8	10,0	12,0	17,4	7,2
Moorburg, Altenwerder	11,7	24,2	10,8	16,0	13,0	9,7	5,6
Hausbruch	19,1	35,8	30,4	13,0	22,2	17,1	9,6
Neugraben-Fischbek	16,0	30,5	26,1	12,8	19,1	15,8	5,5
Francop, Neuenfelde, Cranz	10,6	22,8	17,4	7,8	14,4	8,3	2,4
Bezirk Harburg	15,0	29,0	24,4	10,6	15,6	15,3	6,1
ohne Stadtteilzuordnung	x	x	x	x	x	x	x
Hamburg insgesamt	12,4	22,0	20,8	10,8	11,4	12,8	6,2

¹⁾ Hamburg-Altstadt insgesamt 18,8 %, HafenCity insgesamt 0,2 %

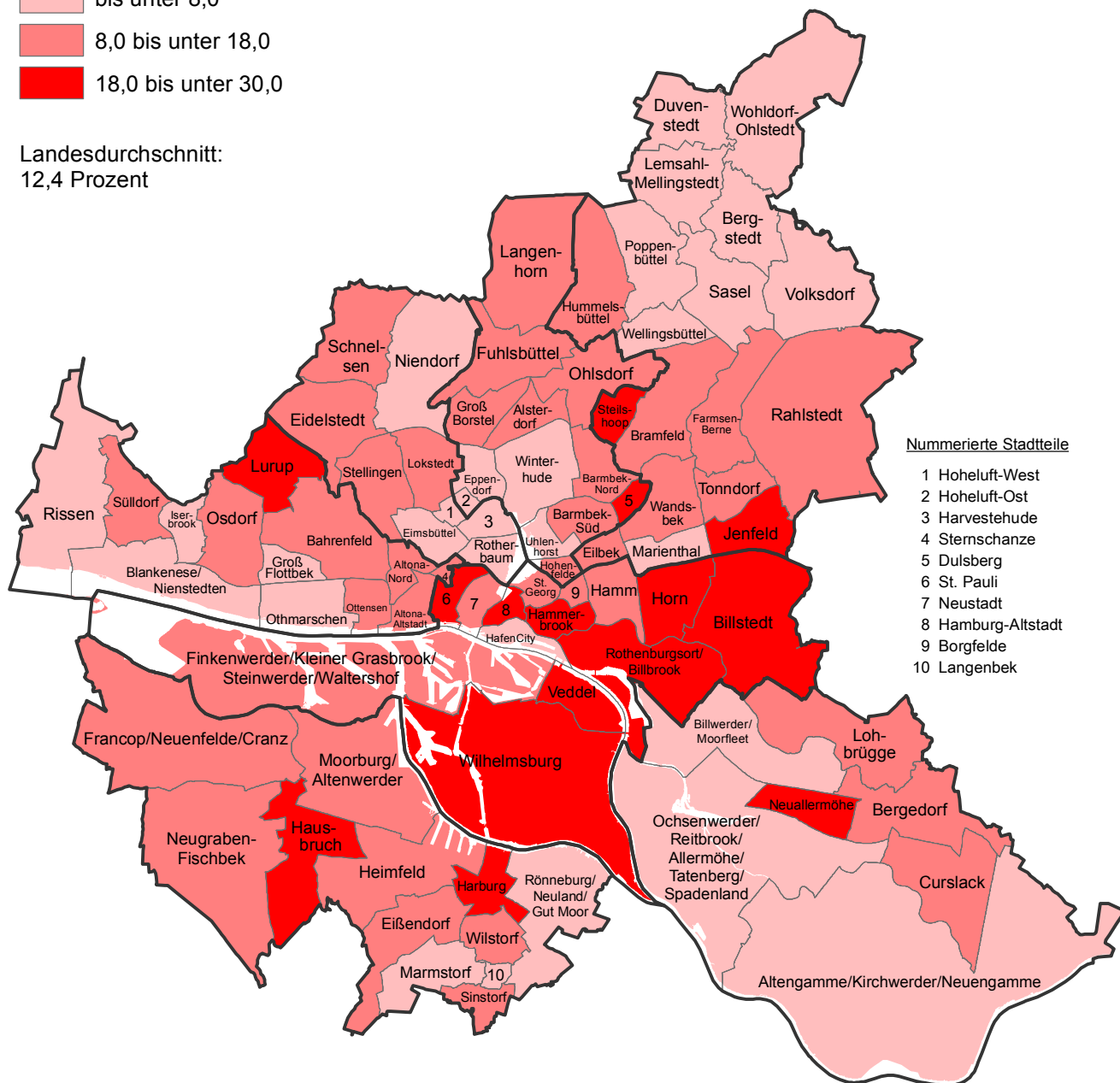
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen: "Hartz IV"), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)

Empfängerinnen und Empfänger¹ von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung am Jahresende 2012 in den Hamburger Stadtteilen

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger¹ an der Bevölkerung² in Prozent



Landesdurchschnitt:
12,4 Prozent



1) am Wohnort

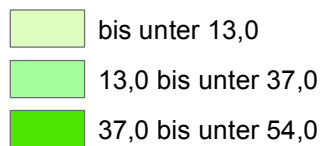
2) Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 (Zensus 2011 ist nicht berücksichtigt)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II Leistungen), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

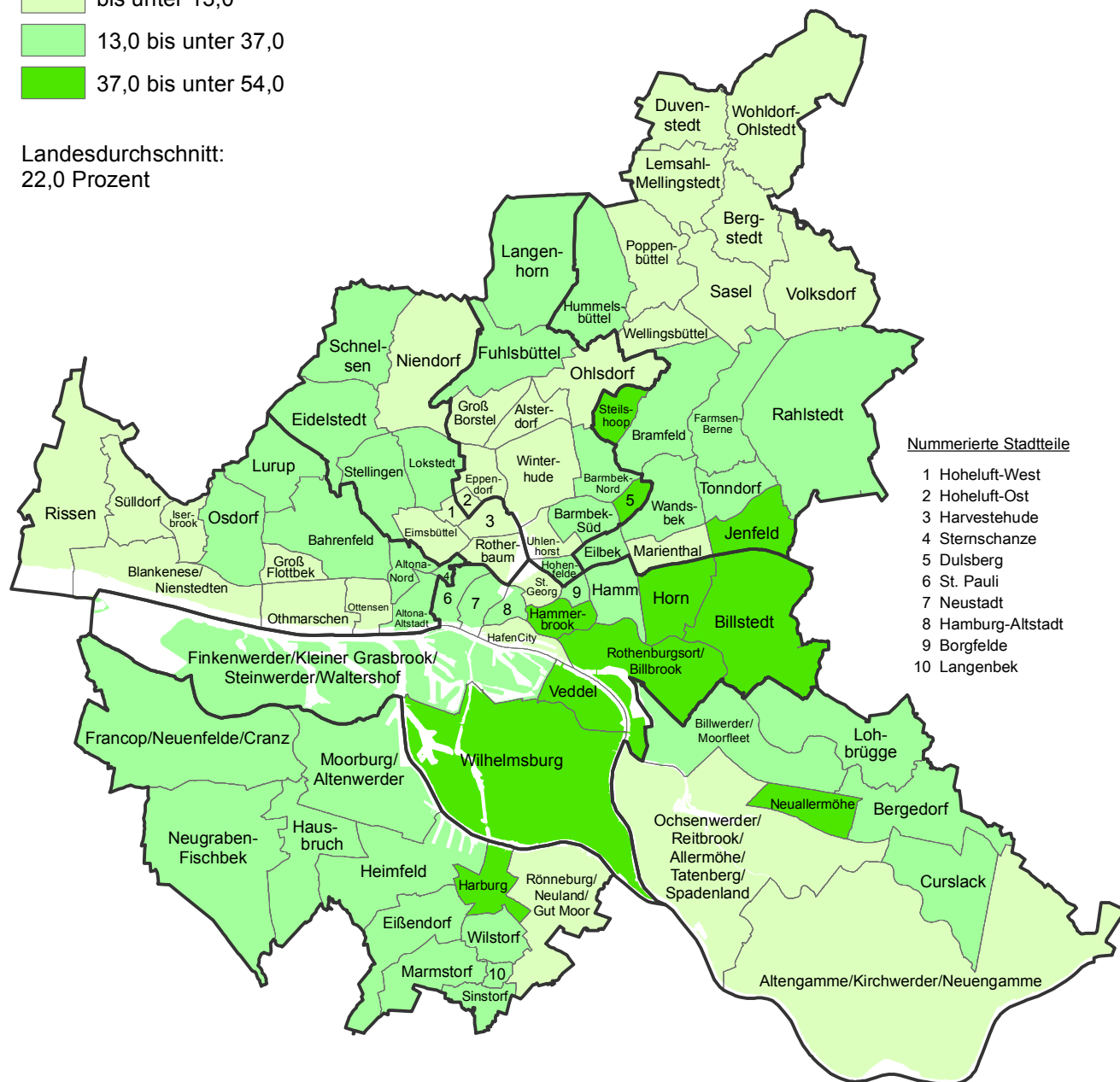
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Empfängerinnen und Empfänger¹ von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung am Jahresende 2012 in den Hamburger Stadtteilen der Altersgruppe 0 bis unter 7 Jahren

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger¹ der Altersgruppe 0 bis unter 7 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung² in Prozent



Landesdurchschnitt:
22,0 Prozent



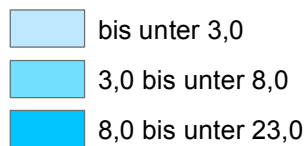
1) am Wohnort

2) Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 (Zensus 2011 ist nicht berücksichtigt)

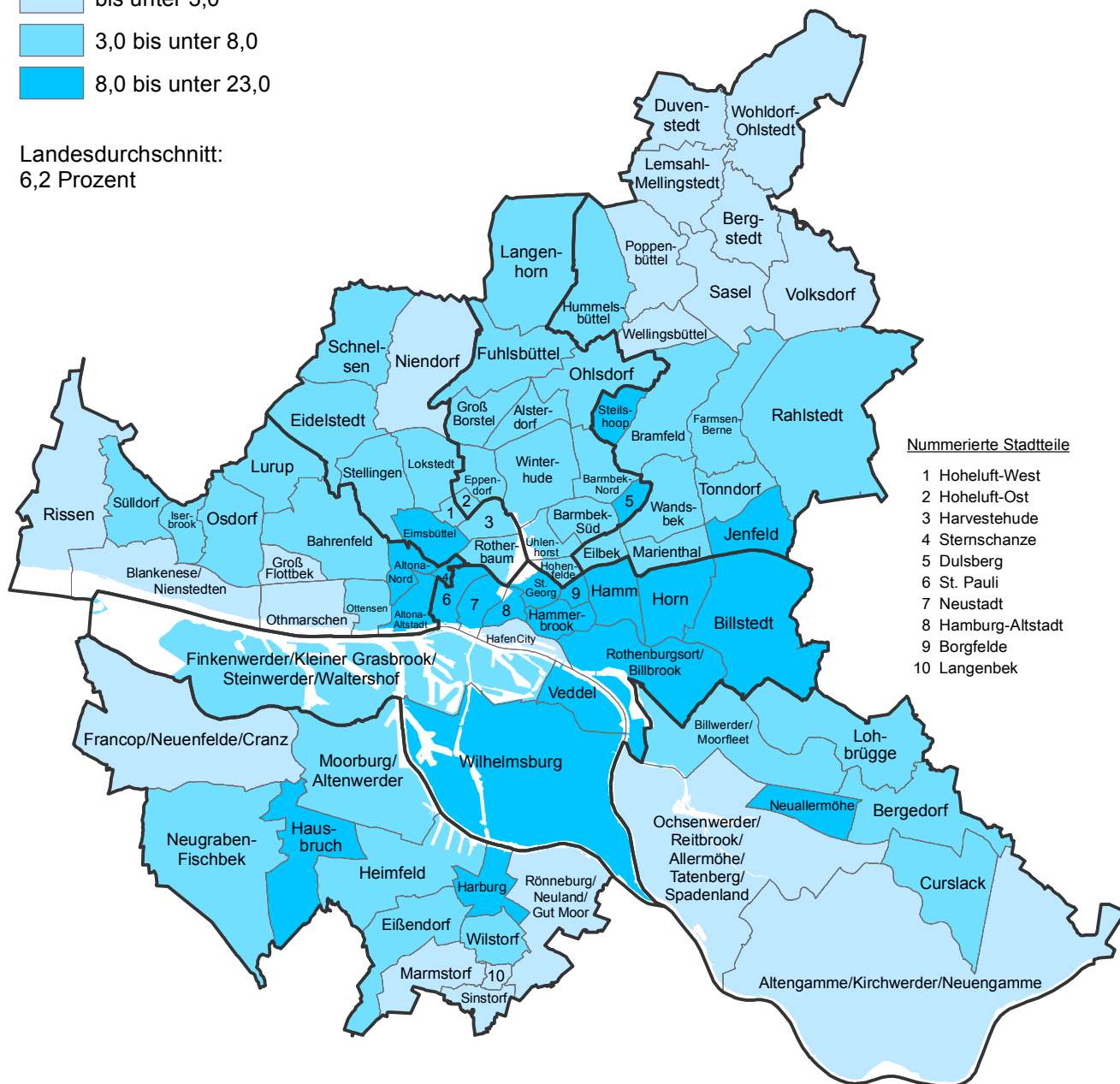
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II Leistungen), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

Empfängerinnen und Empfänger¹ von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung am Jahresende 2012 in den Hamburger Stadtteilen der Altersgruppe 65 Jahre und älter

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger¹ der Altersgruppe 65 Jahre und älter an der gleichaltrigen Bevölkerung² in Prozent



Landesdurchschnitt:
6,2 Prozent



1) am Wohnort

2) Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 (Zensus 2011 ist nicht berücksichtigt)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II Leistungen), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)